

## Pressemitteilung

### Beste bAV – in Großunternehmen und Mittelstand

*Deutscher bAV-Preis 2020 verliehen*

**Frankfurt/Berlin, 10. März 2020 – Die Techniker Krankenkasse, Novartis, Bayer und Covestro sind die Gewinner des diesjährigen Deutschen bAV-Preises in der Kategorie „Großunternehmen“. In der Kategorie „KMU“ konnten sich der Pharmadienstleister Vetter, das fränkische Technologieunternehmen GRW, der IT-Dienstleister BWI und der Anbieter von Elektroschaltanlagen ESA über die Auszeichnung für vorbildliche betriebliche Altersversorgungsprojekte freuen. Die Auszeichnungen wurden am 10. März im Rahmen der Konferenz „Zukunftsmarkt Altersvorsorge“ in Berlin überreicht. Der Deutsche bAV-Preis wird seit 2014 jährlich verliehen. Auch 2020 standen wieder, wie schon im Vorjahr, durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz neu geschaffene Möglichkeiten im Rampenlicht.**

„Die Unternehmen wollen gute Mitarbeiter gewinnen und binden – mit diesem Ziel haben viele bAV-Preis-Bewerber ihre betriebliche Altersversorgung ausgebaut. Alle achten darauf, die eingesetzten Mittel möglichst effizient zu nutzen. Reine Kostenkürzungen werden hingegen kaum als Ziel genannt“ – zu diesem klaren Fazit kommt die Jury des Deutschen bAV-Preises.

Zudem zeige das Betriebsrentenstärkungsgesetz Wirkung. So haben einige Unternehmen Pensionspläne implementiert, bei denen Mitarbeiterbeiträge via „Opting-out“ automatisch in die Finanzierung einbezogen werden. Andere bezuschussen die Eigenbeiträge ihrer Mitarbeiter zum Teil erheblich. In der Folge stiegen die Vorsorgequoten sprunghaft an. „Genau das braucht es für eine tragfähige Altersversorgung“, berichtet Jury-Mitglied Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen vom Institut für Finanzwissenschaft der Universität Freiburg.

„Die bAV ist ein Muss – Unternehmen brauchen sie im Wettbewerb um talentierte Mitarbeiter und Mitarbeiter brauchen eine gute Altersversorgung. Daher erstaunt es nicht, dass sich für den bAV-Preis jedes Jahr viele Unternehmen mit beeindruckenden bAV-Lösungen bewerben“, kommentiert bAV-Experte Dr. Thomas Jasper, Leiter Retirement Westeuropa bei Willis Towers Watson.

Der Deutsche bAV-Preis wird jährlich in den Kategorien „Großunternehmen“ und „KMU“ vergeben, um die je nach Unternehmensgröße unterschiedlichen Ausgangssituationen angemessen zu würdigen. bAV-Experte Jasper von Willis Towers Watson betont: „Es ist beeindruckend, dass es so vielen Mittelständlern gelingt, auch mit begrenzten Ressourcen sehr gute und in der Praxis einfach handhabbare bAV-Lösungen zu entwickeln.“

### Die Preisträger – Kategorie Großunternehmen

#### 1. Platz: Techniker Krankenkasse

*Pionierleistung:* Die Techniker Krankenkasse hat einen der größten Pensionsfonds in Deutschland gegründet, um die für ihre bAV bereitgestellten Beiträge effizienter und ertragsorientierter anlegen zu können. Im Bereich der Sozialversicherungsträger ist dies eine Pionierleistung, die Mut und den Abschied von tradierten Denkweisen erforderte. In

Ermangelung von Vergleichsfällen waren umfassende juristische und konzeptionelle Prüfungen erforderlich. Der Wechsel auf den Pensionsfonds wurde zudem tarifvertraglich begleitet. Das bAV-Projekt beeindruckt durch seine große Dimension, den Innovationsgrad und das gesamthafte Konzept.

## **2. Platz: Novartis**

*Mehr bAV – kreativ kommuniziert:* Novartis hat die bAV für den Bestand und neue Mitarbeiter ausgebaut und über die gesamte Unternehmensgruppe hinweg angeglichen. Als Bestandteil der Unternehmenskultur soll die bAV somit den One-Company-Gedanken stärken. Zugleich wurde die Finanzierungsbasis für die künftigen Betriebsrenten erheblich ausgebaut – zum einen durch erheblich aufgestockte Arbeitgeberbeiträge, zum anderen durch die automatische Einbeziehung von Mitarbeiter-Beiträgen (sog. Opting-out). Die neue bAV wurde den Mitarbeitern frisch und verständlich durch eine Vielzahl von Kommunikationsmaßnahmen (Poster, Video, Flyer, Informationsveranstaltungen) nahegebracht.

## **3. Platz: Bayer und Covestro**

*Wegbereiter für die Chemiebranche:* Als Vorreiter in der Chemiebranche haben Bayer und die ehemalige Bayer-Tochter Covestro ihre Modelle zur Umsetzung der tariflichen Altersversorgung so umgestaltet, dass die Mitarbeiterbeiträge automatisch einbezogen werden (sog. Opting out). Während sich viele Tarifpartner aktuell mit dieser durch das BRSG eröffneten Möglichkeit noch schwer tun, wurde hier ein Modell entwickelt, das später den Anstoß für die Neuregelung im Chemietarifvertrag „TEA“ gegeben hat. Durch das Opting out wird nicht nur der Verbreitungsgrad der bAV deutlich gesteigert, sondern auch die Administration erheblich verschlankt und zudem auf papierlose elektronische Kommunikation umgestellt.

## **Die Preisträger – Kategorie KMU**

### **1. Platz: Vetter, Ravensburg**

*Gesamthafte Ruhestandsplanung:* Eine erheblich ausgebaut und aufgestockte bAV verbindet der Pharmadienleister Vetter mit einer Zeitwertkontenlösung, welche auch eine ruhestandsnahe Freistellung ermöglicht. Finanziert wird die bAV durch Arbeitgeberbeiträge und Eigenbeiträge der Mitarbeiter (u.a. unter Verwendung einer sog. „Opting-out Regelung“), welche das Unternehmen ab einer bestimmten Höhe weiter aufstockt. Insgesamt schöpft Vetter die Möglichkeiten der kollektiven Altersvorsorge auf betrieblicher Basis optimal aus.

### **2. Platz: GRW, Rimpar**

*Mit bAV Fachkräfte gewinnen:* Angesichts einer betrieblichen Demografieanalyse und des Wettbewerbs um gut ausgebildete Fachkräfte setzt das fränkische Technologieunternehmen GRW nicht zuletzt auf eine bAV mit hohen Arbeitgeberzuschüssen. Einige ältere bAV-Zusagen können in das neue Modell, das auf der Metall-Rente basiert, überführt werden. Finanziert wird die Altersvorsorge durch altersvorsorgewirksame Leistungen und eine freiwillige Entgeltumwandlung der Mitarbeiter. Diese stockt GRW durch hohe Zuschüsse deutlich auf und verstärkt damit die Motivation zur Eigenvorsorge der Mitarbeiter.

### **3. Platz: BWI, Meckenheim, und ESA Elektroschaltanlagen, Grimma**

*Mitarbeiterbeteiligung sprunghaft gesteigert:* Durch eine intelligente bAV-Gestaltung und Bezuschussung der Eigenbeiträge gelang es beiden Unternehmen, wesentlich mehr Mitarbeiter als zuvor zum Altersvorsorgesparen zu motivieren. Der IT-Dienstleister der Bundeswehr, die BWI GmbH, löste hierfür die bestehende bAV durch eine neue Lösung ab, die insbesondere Mitarbeiter der unteren Einkommensgruppen sowie die Beteiligung durch eigene bAV-Beiträge mit Zuschüssen fördert. Zusammen mit einem bAV-Beratungsangebot erreichte die BWI damit eine Verdreifachung der Teilnahmequoten bereits im Einführungsjahr. Auch der mittelständische Anbieter von Elektroschaltanlagen ESA setzt – neben einem ausgeklügelten Zuschusskonzept – auf eine umfassende Kommunikation und Beratung der Mitarbeiter. Gleichzeitig wurden die Administration und die Kommunikation der bAV digitalisiert. ESA erreichte einen Anstieg der Teilnahmequote von 8 auf 65 Prozent – ein erheblicher Sprung.

## Die Jury

Der unabhängigen Jury des Deutschen bAV-Preises gehören folgende Experten an:

- Prof. Bernd Raffelhüschen, Universität Freiburg
- Heribert Karch, MetallRente AG
- Klaus Morgenstern, Deutsches Institut für Altersvorsorge
- Jürgen Dahmen, MAN HR Services GmbH
- Sabine Oxenknecht, SICK AG
- Thorsten Schecke, Deutsche Lufthansa AG
- Evelyn Stoll, Volkswagen AG
- Marcus Wilhelm, Airbus Group

## Preis mit zahlreichen Unterstützern

Initiiert wurde der Deutsche bAV-Preis 2013 von MCC und Willis Towers Watson. Unterstützung erhält dieser Vorstoß von zahlreichen Organisationen, darunter die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), das Deutsche Institut für Altersvorsorge (DIA) sowie das ddn – Das Demographie Netzwerk e. V. Ebenso zählen namhafte Unternehmen, wie adesso insurance solutions, Allianz, Caceis, DWS Group, Fidelity International, Metzler Pension Management, R+V sowie Swiss Life Asset Managers, zu den Partnern des Deutschen bAV-Preises. Medienpartner sind Absolut Research, COMP&BEN, dpn, Finanzwelt, Leiter bAV, Personalmagazin und Personalwirtschaft.

Weitere Informationen sowie Interviews mit den Preisträgern finden Sie unter [www.deutscher-bav-preis.de](http://www.deutscher-bav-preis.de). Bildmaterial senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.



**Kontakt:**

Ulrike Lerchner-Arnold

Telefon: 0611/794-218

E-Mail: [medien@deutscher-bav-preis.de](mailto:medien@deutscher-bav-preis.de)